

Erstnt
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Hier jährlich bei der
Redaktion für
Wetzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Wetzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einsendungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erstht
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Wetzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Wetzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einsendungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Wetzheim.

Nr. 66.

Wetzheim, Samstag den 30. April 1887.

21. Jahrgang.

Württemberg.

(2) **Wetzheim, 29. April.** Am letzten Mittwoch verließ uns Herr Oberamtsrichter Kauffmann, um seine Stelle in Herrenberg anzutreten. Der Bezirk Wetzheim verliert in ihm einen tüchtigen, pflichttreuen, rücksichts-vollen und menschenfreundlichen Beamten, welcher die Achtung besonders auch in Wetzheim in hohem Maße besaß. Die beiden Vereine Kriegerverein und Liederkranz, deren förderndes Mitglied er die ganze Zeit seines Hierseins war, werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. — Als Zeichen der Dankbarkeit übergab der Vorstand des Kriegervereins, Stadtschultheiß Wenzel im Verein mit mehreren Ausschuß-mitgliedern Herrn Oberamtsrichter Kauffmann ein geschmackvoll ausgeführtes Diplom, worin derselbe zum Ehrenmitglied jenes Vereins erklärt wird, und der Liederkranz brachte dem Scheidenden ein gelungenes Ständchen. Herr Oberamtsrichter Kauffmann war durch diese Huldigung aus der Mitte der Bürgerschaft sichtlich erfreut. Mögen ihm und seiner werthen Familie in Herrenberg glückliche Tage winken.

* **Wetzheim, 29. April.** Dieser Tage hatten wir Gelegenheit, in dem Garten des Hotels zum „Ebnisee“ in Gausmannsweiler einenen prächtig blühenden Kirschbaum zu bewundern; ein Beweis von der milden Lage des Hotels, da die Kirschbäume im Thal auch noch nicht weiter voran sind als derjenige im Garten des Herrn Ellinger. Ueberhaupt bietet Herr Ellinger alles auf, um sein Hotel zu einem sehr angenehmen Sommeraufenthalt zu machen, indem sowohl die Räumlichkeiten des Hotels als auch der Garten wirklich äußerst geschmackvoll, ganz der Neuzeit entsprechend, hergerichtet sind. Wünschen wir demselben für seine Bemühungen den besten Erfolg. — Die schöne Lage Wetzheims und seiner Umgegend sowie die wirklich würzige Tannenwaldbluft und die schöne Aussicht machen den Aufenthalt hier oben zu einem der angenehmsten für Sommerfrischler und Luftergäste.

(1) **Wetzheim, 28. April.** Das seit einigen Tagen wiedergekehrte prächtige warme Frühlingswetter treibt den Landmann mit Macht an die unterbrochen gewesene Feldarbeit und muß er nun wahrhaft geizen mit seiner Zeit, um die sehr weit hinausge-kommene Saatbestellung zu beendigen.

— Die Witterung im letzten Drittel des Aprils muß für die Vegetation als überaus günstig bezeichnet werden. Es konnte die Sommerfaat bei gut abgetrocknetem Lande untergebracht werden und der nun darauffolgende Regen bei normaler Tempe-ratur wird das frische Emporsprossen der jungen Saat begünstigen. Aber auch auf

den anderen Gebieten des Naturlebens be-thätigt der langersehnte Frühling seine be-fruchtende Wirkung: die Winterfaaten, für welche so sehr gefürchtet wurde, haben sich zum größten Teile von den verderblichen Einflüssen des tiefen Schnees und der lang anhaltenden Kälte des vergangenen Winters ganz erholt und zeigen einen überraschend erfreulichen Stand, gleiches gilt von den Kleedäckern und den Wiesen, welche sich unter der schützenden Schneedecke gut erhalten haben. Auch die Befürchtungen, die bezüglich der Obstbäume voreiligerweise da und dort aus-gedrückt wurden, waren vollständig unbe-rechtigt. Die Bäume haben reichlich Blüten-knospen, die sich bei dem günstigen Wetter rasch und gesund entwickeln. So zeigt uns auch heuer wieder die Natur ihre urgewalt-ige Schaffenskraft, gegen welche das ängst-liche Gewimmer derjenigen Jämmerlinge verstummen muß, die bei geringstem Anlasse vertrauenslos die Hände ringen, nicht er-kenneud des Schöpfers Allmacht.

— Mittelschullehrer Luther in **Vorch** ist laut St. N. seit 20. April in den Ruhe-stand versetzt.

— **Vorch, 25. April.** Bei der gestern Nachmittag im Ganthaus zum „Hirsch“ stattgefundenen Versammlung der hiesigen Schützengesellschaft wurde beschlossen, am Sonntag den 8. Mai zum Schluß der Winterabende ein Preisschießen abzuhalten. Jedes teilnehmende Mitglied hat eine Gabe im Werte von nicht unter 1 Mark zu stellen. (Sch. Anz.)

— **Vom Lande, 26. April.** Das un-längst ausgegebene Amtsblatt des Ministeri-ums des Innern enthält eine — für die Landwirte sehr bemerkenswerte — Verfügung, betreffend die Benützung räderloser Schleifen beim Transport von Pflügen und Eggen auf den Straßen. Indem das Ministerium bemerkt, daß durch das Schleifen der Eggen und Pflüge auf den chauffierten Straßen, wenn und so lange das in denselben einge-brachte Unterhaltungsmaterial sich mit dem Straßenkörper noch nicht fest verbunden hat — also gerade in denjenigen Jahreszeiten, in welchen das Ackerfeld bestellt wird, — infolge des Beiseiteschiebens und Zerstreuens des Kleingeschlags erheblicher Schaden zuge-fügt und ihre ordnungsmäßige Unterhaltung beträchtlich erschwert und verteuert werde, will es zwar zur Zeit von Erlassung eines Verbots des Schleifens der Pflüge v. Eggen auf den chauffierten Straßen, wie solches in Bayern besteht, absehen, aber seitens der zuständigen Behörden bei jeder geeigneten Gelegenheit auf die thunlichste Einschränkung und, wo es die Verhältnisse und Bedürfnisse der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung der einzelnen Bezirke zulassen, auf die gänz-liche Beseitigung der in Frage stehenden,

die Erhaltung eines geordneten Zustandes der Straßen erschwerenden und verteuern den Benützungsmittel der Staatsstraßen und Nachbarschaftsstraßen hingewirkt wissen.

§ Unser **Württemberg** hat seine Dank- und Ehrenschuld gegen seinen Umland reblich und reichlich an dessen 100jährigem Geburts-tag abgestattet. Von allen Gauen des Landes laufen die Berichte über die zu Uhlands Ehren gehaltenen Festfeiern ein und beweisen, daß er im Herzen unseres Volkes sich ein bleibendes Gedächtnis erworben hat. Jetzt aber, nach so vielen Festen und Feiern gilt es auch wieder, an die Arbeit zurückzukehren, zu welcher der Ernst des Lebens dringend mahnt.

— Ein Mutterschwein des G. Junginger in **Schorndorf** brachte am Montag 20 lebende Junge zur Welt.

— Gemeinderat Winter von **Badnang** wurde letzten Samstag in der untern Au von 2 Hunden angefallen und erheblich verletzt.

— Die Gewerbebank G m ü n d feierte am vorigen Samstag ihr 25jähr. Bestehen.

§ **Stuttgart, 27. April.** Bei Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Ab-geordneten richtete der Präsident von Hohl folgende Worte an die Abgeordneten: „Lassen Sie uns, meine Herren, eine schöne patriotische Pflicht erfüllen und heute Ludwig Uhlands, des edlen, herrlichen Mannes, dessen 100jähr. Geburtsfest in der schwäbischen Heimat und sonst im deutschen Vaterland in diesen Tagen gefeiert wird, auch in unserem Hause ge-denken, welchem derselbe — nach dem harten, aber siegreichen Kampfe für unsere noch heute bestehende segensreiche Verfassung — 12 Jahre lang angehört hat. Das weitere Wort erteile ich dem Kanzler v. Mümelin. Dieser beleuchtet, sodann die Bedeutung Uhlands als Forscher, Dichter und Patriot. Nicht als Parteimann, was er eigentlich nie ge-wesen, feiere ihn das Haus, sondern als pölitischen Charakter, als unbengsamem An-walt des Rechts gleich unbengsam nach unten. Nicht oft habe Umland gesprochen, seine Rede war jedoch kernig, kräftig, stets maßvoll und niemals verlegend. Der Gehalt seiner Rede fesselte stets die Aufmerksamkeit des Hauses, sein politischer Blick reichte über die engere Heimat hinaus. Wie er bei seiner groß deutschen Gesinnung sich zu der heutigen Gestaltung Deutschlands stellen würde, darüber könne man bloß Vermutungen hegen. Er bittet das Haus, Umland, den Stolz des Schwabenlandes, den glänzendsten Namen dieses Hauses, den edlen, fleckenlosen Charakter, durch Erhebung von den Sigen zu ehren.“ (Geschlecht.)

— **Stuttgart, 26. April.** In der Riederhalle fand heute als würdiger Abschluß der Gedächtnisfeier Ludwig Uhlands ein

Bankrott statt, welches von über 3000 Personen besucht war.

— Ueber das Befinden des Herrn Staatsministers v. Hölder, der sich zur Zeit behufs Erholung von einem Krankheits-Anfall in Baden-Baden aufhält, erfährt der St. A. aus sicherer Quelle, daß dasselbe in erfreulicher, wenn auch langsam fortschreitender Besserung begriffen ist, so daß die begründete Hoffnung besteht, es werde der Herr Staatsminister in nicht fernem Zeit sein Amt wieder übernehmen können.

§ **Ludwigsburg**, 26. April. Ihre K. Hoheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm mit Töchterchen Prinzessin Pauline sind heute abend um 6 Uhr mit Gefolge vom Kronprinzenpalais in Stuttgart hier angekommen und haben Villa Marienwahl, die in letzter Zeit prächtig renoviert wurde, als Sommeraufenthalt bezogen.

§ Wie das „U. Tagbl.“ hört, wird Oberst v. Seybold aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle als Landwehrbezirkskommandeur zurücktreten. Als sein Nachfolger wird Herr Major Zimmerle im Jügartilleriebataillon Nr. 13 genannt.

— Die einmaligen Ausgaben des Nachtrags-Etats im Reichstag sind von einer Höhe, welche ohne Zweifel für viele überraschend ist. Dieselbe ist aber nur ein Beweis für das, was die Opposition fortwährend bestritten hat und gelegentlich noch immer zu bestreiten sucht, daß nämlich die politische Lage bei Einbringung der Septennatsfrage schon eine so kritische war, daß die Sicherheit des Reiches die Annahme derselben zur gebieterischen Pflicht gemacht hätte. Es erscheint nunmehr erst recht begreiflich, daß sofort und ohne Verzug nach der Ablehnung des Septennats in zweiter Lesung der Reichstag aufgelöst und die Wähler zu einer besseren Entscheidung aufgerufen wurden. Der Erfolg war und ist, daß nunmehr ein einsichtiger Reichstag über die großen vom Nachtragsetat verlangten Summen, deren Bereitstellung schon damals ins Auge gefaßt war und die zu einem Teile sogar schon ausgegeben sind, zu entscheiden haben wird. Aber nicht weniger dringend ist jetzt auch eine baldige Verständigung über die Steuerfrage, damit die nicht länger hinauszuschiebende Vermehrung der Reichseinnahmen herbeigeführt werde.

— Vom Bezirk **Göppingen** wird gemeldet: Die milde Witterung der letzten Tage hat wunderbar gewirkt: Wiesen und Saatsfelder prangen in frischem Grün; Aprikosen-, Mirabellen-, Pflaumen-, Kirschen- u. Frühbirnbäume haben ihre ersten Blüten entfaltet, alle, die Aprikosen ausgenommen, mit reichlichem Blüten-Ansatz. Der Landmann hat die Sommerausaat bestellt, der Weingärtner die Rebstöcke beschnitten und die Weinberge gehackt. Nur der Wald hat den Termin, an Georgii grün zu sein, nicht eingehalten, und wird etwa acht Tage Verspätung haben.

— Vom **mittleren Neckar** wird geschrieben: Trotzdem es im Laufe der Natur liegen würde, daß wir ein Maitäferjahr erhalten sollten, zeigen sich wenig Vorboden dieser gefräßigen Bande. Es gereicht uns dies zur großen Freude, denn unsere Bäume versprechen schön zu blühen.

— Dem Buchheimer Boten passierte zwischen Neuhausen und Alttenthal das Unglück, den Botenwagen umzuwerfen; für ca. 100 Mark Eier sind hierbei zerbrochen worden. Die auf dem Wagen sitzenden Weiber kamen mit Angst und Schrecken davon.

Herrenthierbach bei Langenburg, ist die Schafräude ausgebrochen und mußte daher der Weiler polizeilich gesperrt werden.

§ Der „Schw. Kr.-Ztg.“ zufolge sind zur Zeit in **Neutlingen** 10-Markstücke mit beschnittenem Rand in erheblicher Anzahl im Umlauf. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle öffentlichen Kassen, auch die Post, angewiesen sind, solche im Wert verringerte Münzen anzuhalten, durch zer schlagen für den ferneren Umlauf unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler zurückzugeben.

— In **Dettingen** (Mehingen) wurde ein Mann verhaftet, der beschuldigt ist, den auffallend rasch eingetretenen Tod eines 4jähr. Knaben, den ihm seine Frau in die Ehe gebracht hat, durch fortgesetzte Mißhandlungen herbeigeführt zu haben. Bei der Sektion ergaben sich bedeutende Blutunterlaufungen am ganzen Körper und Verletzungen am Kopfe, welche von Puffen und Stößen herührten. Die Verhaftung erfolgte sogleich nach beendigter Sektion.

— In **Frittlingen** sind am Samstag voriger Woche durch eine Feuersbrunst 4 Häuser zerstört worden.

— Im vorigen Jahr haben 2491 reisende Handwerksgehilfen die Stadt **Künzelsau** passiert, für deren Naturalverpflegung 1241 Mark verausgabt wurden.

— Die zur Zeit auf dem Artillerie-Schießplatz Darmstadt zur Uebung einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Artillerie-Bataillons Nr. 13 treffen am 28. ds. in Ulm ein, werden sodann ausgekleidet und in die Heimat entlassen.

§ In der Nacht vom 23. April, einige Minuten nach 12 Uhr wurde in **Friedrichshafen** eine von einem Windstoß begleitete Erberdschütterung wahrgenommen.

— In **Niedlingen** stürzte dieser Tage während die Handwerksleute sich beim Vespertrunk befanden, ein aus Stein ausgeführter Scheingiebel total zusammen.

— In **Heidenheim** fiel am letzten Sonntag ein Gerbergeselle in einer Wirtschaft die Kellertreppe hinab und starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen.

— **Weggau**, 27. April. Gestern abend entleibte sich der Sohn des Dekonomen U. hier mittelst eines Revolvergeschusses. (R.-Z.)

Deutschland.

— Aus Berlin kommt die Nachricht, daß die Freilassung des deutscherseits verhafteten französischen Polizei-Commissärs unmittelbar bevorstehe. Dadurch würde dieser so sehr aufgebauscht Vorfall friedlich beigelegt.

— Auch von Seiten der französischen Presse wird jetzt zugestanden, daß Schnäbele im Auftrage des Generals Boulanger Spionage trieb. Diese Thatsache ist für Frankreich sehr kompromittierend. Es ist zum mindesten äußerst taktlos, daß ein Polizeibeamter, der mit den Behörden des Nachbarstaates stets in dienstlichem Verkehr steht, seine Vertrauensstellung dazu mißbraucht, um unter der Hand Spionage zu treiben, und die deutsche Regierung hatte somit alles Recht, diesen Herrn zu verhaften, sofern sie dies thun konnte, ohne die Grenze zu verletzen, was übrigens allen zuverlässigen Mitteilungen zufolge nicht geschehen ist.

† Dem „Neuen Wiener Tageblatte“ zufolge sind aus **Berlin** neuerliche Warnungen betreffend Attentatspläne an den Zaren ergangen.

— Nachrichten aus Berlin zufolge beabsichtigt der russische Minister v. Giers in den Ruhestand zu treten.

noch im preuß. Abgeordnetenhaus mit 246 gegen 100 Stimmen angenommen. Dadurch hat nunmehr der Kulturkampf in Preußen sein Ende erreicht.

— Die Kunstbutterkommission des Reichstags nahm die ganze Vorlage mit einigen Abänderungen an.

— Der vom Reichstag an eine Kommission überwiesene Nachtragsetat soll noch in dieser Woche erledigt werden.

Ausland.

— Der russische Kaiser hat denjenigen Polizeiaufsehern, welche sich bei der Entdeckung des Mordanschlags vom 13. März besonders hervorgethan, einen lebenslänglichen Ehrensold von 2—300 Rubel bewilligt, den sie von jenem Tage an zu beziehen haben und der weder auf das Gehalt noch später auf die Pension in Anrechnung gebracht wird.

— Der russische Kriegsminister forderte 300 Millionen Rubel für Armeezwecke.

— Die Petersburger Zeitungen rühmen die Besonnenheit Frankreichs in der Schnäbel-Angelegenheit.

Berschiedenes.

§ **Göppingen**, 27. April. Vor einigen Tagen wurden auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe etwa 45 Grabsteine in roher und boshafter Weise umgeworfen und zum Teil stark beschädigt. Zur Ermittlung des Thäters wird von der Friedhofkasse eine Belohnung ausgesetzt.

* In **Halle** haben die Maurer die Arbeit eingestellt. Sie verlangen pro Stunde 35 Pfennig, während die Meister nur 32 bis 34 Pfennig bewilligt haben.

— Vom 18. bis 24. September findet in **Wiesbaden** die Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte statt.

* In **Neßl** hatte die Gattin eines erst vor einigen Wochen aufgezogenen Wirtes eine rohe Bohne verschluckt. Bald nachher stellte sich ein Mangel an Verdauung und schließlich der Tod ein. Bei der Sektion ergab sich, daß diese Bohne sich im Blinddarm festgesetzt hatte, enorm aufgequollen war und so einen Magenschluß verursacht hatte.

* Zwei Schulknaben in **Dattlingen** (Eberfeld) suchten am letzten Sonntag Eier aus Krähenestern zu nehmen. Dabei wurde, wie die Fr. Ztg. erzählt, ein zwölfjähriger Knabe von den Krähen überrascht und von denselben derartig am Kopfe zerhackt, daß er bewußtlos vom Baume fiel und einen Arm und ein Bein brach. Der Verwundete starb am nächsten Morgen an den zahlreichen Kopfverletzungen.

* Eine **Kölnenerin**, welche mit ihrem Manne auf höchst gespanntem Fuße lebt, nahte sich diesem in der Kirche, fiel ihm um den Hals und biß ihn in die Rippen. Der Mann konnte sich der unvermutheten Liebkosung nur mit Hilfe des Kirchenpersonals erwehren. Derselbe ist böse zugerichtet.

* **Was nicht alles gewettet wird.** In **Belzig** (Anhalt) hat der Hotelbesitzer W. sich durch eine Wette verpflichtet, in zwei Jahren die ganze Bibel abzuschreiben. Der Vertrag ist notariell abgeschlossen und besagt, daß die Abschrift fehlerlos sein muß; sämtliche Punkte, Kommata muß sie enthalten, sonst erhält Herr W. die 2000 Mark — den Preis für seine Arbeit — nicht.

* **Unweit Brunn** (Mähren) hat am Montag der Blitz in eine Baracke eingeschlagen; fünfzehn Arbeiter wurden getroffen, vier davon sind tot, die übrigen gelähmt.

Revier Welzheim.
Reißig-Verkauf.

Dienstag den 3. Mai
aus Mühländer 1:
zu 2000 Wellen geschägtes Nadelreißig.
Zusammenkunft Vorm. 8 Uhr auf dem
Schöndorfer Fußweg.

Revier Unterweissach.
Holz = Verkauf.

Am Dienstag. den 3. Mai,
morgens 9 Uhr
in der „Sonne“ in Hohnweiler aus Wolfs-
garten bei Althütte und Sommerrain bei
Däfern:
Nur 9 buchene Scheiter, 32 dto. Brgl.,
3 erlene Prügel, 12 Nadelholz-Koller (meist
Forchen), 53 Nadelholz-Scheiter und 208
Nadelholz-Prügel und Anbruch (worunter 38
Am. 2 m lange Prügel.)

Waltersbach.
Für Gipsler.

Die hiesige Kirche soll im Innern und
von Außen vergipst werden. Die Accords-
Verhandlung findet am
Dienstag den 3. Mai ds. Js.,
Nachmittags 3 Uhr
in der Schule hier statt.
Den 28. April 1887.

Anwaltenamt.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cabüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hrch.
Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl
Schäffer, Rudersberg; auch Müller, Buch binder
Alfdorf.

Kirchenkirnberg
Einen kräftigen

jungen Burschen,
welcher die Bäckerei gründlich erlernen will,
nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre
Chr. Würst, Bäcker.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das
beste Haus- und Genusmittel. Zu haben
bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Restitutionschwärze
aus der Adlerapotheke zu Kirch-
helm-Teck (bei Stuttgart) ist das
unentbehrlichste Mittel für
jeden Haushalt, um dunkle
Kleider aller Art, Filzstoffe, En-
phas, Möbelstoffe etc. neu auf-
zubrühen. Allein acht zu haben in
Flaschen à 48 S. in dem Depot von
H. Hohly in Welzheim,
und Herrn Apotheker Wurm
in Lorch.

Realschule Welzheim.

Die Aufnahmeprüfung für die Realschule findet am **Mittwoch 4. Mai**, Vormitt. 9
Uhr statt.
Die Studentenkommision.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungsanstalten, empfiehlt
sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu mög-
lichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste
deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder
weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der General-Agent:
Albert Schwarz in Stuttgart

und die Bezirks-Agenten:
Lehrer **Schmid, Nischtruth, G. Müller, Alfdorf, Ant. Feil, Wäscheneuren,**
Johs. Geiger, Lorch.

Agenten der **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,**
zugleich Agenten der **Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft**
und der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Machener & Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des
Rechnungsabschlusses für das Jahr 1886:

| | | | |
|---|---|------------|----|
| Grundkapital | M | 9,000,000 | — |
| Prämien-Einnahme für 1886 | M | 5,695,490 | — |
| Zinsen-Einnahme für 1886 | M | 727,183 | 70 |
| Prämien-Ueberträge | M | 6,468,075 | 90 |
| Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse (einschließlich des nach Art. 185b/239b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reservefonds von M 900,000) | M | 4,860,377 | 30 |
| | M | 27,751,126 | 90 |

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1886 M 5,072,929,147 —
Stuttgart, den 1. Mai 1887.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Auskunftserteilung sind gerne bereit,
Die Generalagentur der Gesellschaft.

Theod. Heinrich u. Co.

sowie die Bezirks-Agenturen:
Lorch: **Gottl. Eigel, Stadtschultheiß;** Welzheim: **Christoph Meßger,**
Raminsegermeister.

P f a h l b r o n n.

**Ich setze mein Anwesen, bestehend aus Haus und Scheune
unter einem Dach, Baumgarten, Acker, Wiesen, 6
Morgen Wald, zusammen 24 Morgen, dem Ver-
kauf aus und lade Liebhaber ein, das Anwesen zu
beaugenscheinigen.**



Christian Frit, Bauer.

W ä s c h e n b ä u r e n.

Die Unterzeichnete verkauft
Mittwoch den 4. Mai ds. Js.,



Vormittags 9 Uhr
in ihrer Wohnung gegen baare Bezahlung:

Zwei Pferde, 5 und 6jährig, (Ruxemburger Schlag) neu geschirrt, 2 Kühe, beide
großkräftig mit dem zweiten und siebten Kalb, 2 Stiere, 1 Kalbel, 3 Leiterwagen worunter
1 ganz neuer, 1 Spazierschlitten, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Truhenfarren, 1 Schmierbock,
2 Traggeschirre, 100 Meter Rollbahnschienen, 1 Moflmühle, 3 Reithäuten, 1 Kreuzhaue,
1 Hobelbank, 1 Waldsäge, 2 Spahnsägen, 1 eiserner Bohrer, 2 Radschuh mit Kreuzer, zwei
neue Rad, 1 Gullenpumpe, Viehgeschirr und Ketten, 2 Fah, 1 mit 800 und 1 mit 300
Liter Gehalt, 2 Eimer Mof, ungefahr 15 Ztr. Haber, 8 Ztr. Wicken und sonst noch allerlei
Hausrat. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Den 26. April 1887.

Wilhelm Maurer, Stabspfl. Witwe.

Rudersberg.
Für die rühmlichst bekannte
Urachter Natur-Bleiche
übernimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung
Wilh. Stahl.

Welzheim.
Neue beste Sparochherde,
Oeconomic- und Gasthohherde
 sowie auch einige ältere besonders billige
Spaarherde,
Kunstherde zum Aufmauern
 wie auch
ganze Platten
 empfiehlt **Albert Weller.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Abfahrt  **Billigste Preise.**
Samstags. **Vorzügliche Verpflegung.**

rascheste Beförderung.
 Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,
 sowie deren Agenten:
Adolf Berckemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alsdorf.

Cement, Baugyps,
Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte,
Beschläg & Farben
 jeder Art
 billig bei **Albert Weller.**

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt
Schrader'sche Pflaster
Indiana-Pflaster
 von Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösarigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet; so schreibt z. B. Herr Ferd. Küstner aus Göttingen: Ich habe Ihr Pflaster mit vortrefflichem Erfolg angewendet und bedaure nur, nicht früher Kenntniß von demselben gehabt zu haben. Ferner Herr A. Nieger in Einhardt: Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahrelang offene Fuß vollständig geheilt.
 Das Pflaster ist in dreierlei Nummern, deren Anwendung aus dem Prospekt zu ersehen ist, per Paq. N. 3, zu beziehen durch die Apotheken
 Stuttgart, Hirschapotheke.

Schorndorf.
 Guten und billigen
Haustrunk
 sowie auch
alte und neue Weine
 von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter
 hat zu verkaufen
G. Daimler
 a. Bahnhof.

Welzheim.
 Circa 100 Centner
gutes Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
Brecht z. „Hasen“.

Für die bestrenommierte
Uracher Natur-Bleiche
 nimmt Leintwand & Faden entgegen
Albert Weller.

Bei beginnender Bleichzeit für Leinen aller Art empfiehlt sich die
Seidenheimer Rasenbleiche
 aufs Beste. Reine Naturbleiche ohne Anwendung künstlicher Mittel. Garantie für gute Ablieferung.
 Bleichgegenstände nimmt zur Beförderung in Empfang
 Die Agentur:
Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Halbwollene & baumwollene
Hosenstoffe,
 roh & gebleicht Stuhltuch,
 sowie meine selbstverfertigten Waaren in:
Hosenbarchent
 blau und braun,
Bettbarchent und Drill,
Zeuglen
 zu Bettüberzüge,
Blousen & Schürze
 in schöner Auswahl und guter Qualität empfiehlt
 Barchentweber **Pflüger.**
 Feinere Kundenarbeiten, Tischzeuge, Servietten, Kölsch, Bettbarchent u. s. w. werden fortwährend angefertigt, unter Zusage billiger Bedienung.
 Der Obige.

Das große
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 25 & 2 Pf. Prima Halbdaunen 1.60 und 2 Mk. reiner Flaum 2.50.
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl) garantiert federdicht, zusammen für nur 14 Mark.
 Umtausch gestattet.

Wagen- und Darmleiden.
 Seit einem halben Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen und Darmkatarrh, starkem Stuhlzwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Chrenleiden, üblem Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Ärzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, (Schweiz) welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Verussföhrung!
 Freienstein b. Kobas, Aug. 1885. R. Kern.
Nachtbuchformulare (für Wirte)
 sind zu haben in der
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Hauersbrunn.
2000-2500 Mark
 können in einem oder mehreren Posten aus öffentlichen Kassen sogleich ausgeliehen werden.
Schultheißenamt.
 K o l b.

Schwend.
Schöne bayr. Saatgerste
 empfiehlt
Carl Molt zum „Löwen“.

Jagd-Gewehre
 aller Systeme verkauft
Julius Bader, jr., Schw. Gmünd.
 Preislisten gratis und franco.
 Niederheidenhof.

 **Milchschweine**
 hat zu verkaufen **Trumpp.**
 Zu sofortigem Eintritt wird ein **junger Bursche**
 von 16-18 Jahren gesucht. Lohn und Behandlung gut.
Wilhelm Reich „zur Post“
 in Etlingen.

Unentgeltlich vers. Anweisung zur radikalen Heilung der **Trunksucht**, auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die **Privatanstalt für Trunksuchtleidende, Stein, Säckingen (Baden).** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen. Die nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist nach 12jährigen glänzendsten Erfolgen als hervorragendste anerkannt.
 Steinenberg.

Eine Hagenbuche
 mit 37 Centimeter Durchmesser wird zu kaufen gesucht.
F. Apperle, „Dreher“
 Alldorf.
 Sämtliche **1857er** sind auf Sonntag den 1. Mai, nachmittags, zu einer Versammlung ins Gasthaus zum „Engel“ freundlichst eingeladen.
Mehrere 1857er.

| | | |
|----------------------|----|-------|
| Englische Sovereigns | 20 | 30-35 |
| Dukaten | 9 | 53 57 |